

Im Verhältnis zu ihrer starken Präsenz im Konzertleben fanden die Werke **Pëtr Čajkovskijs** in der analytischen Forschung lange Zeit kaum Beachtung. Sie galten speziell in Deutschland als Prototyp einer Musik, die vor allem auf Emotionen zielt und stilistisch wenig neues Material präsentiert (im Unterschied etwa zu Musorgskij). In der dem Komponisten gewidmeten Literatur wiederum herrschte eine hermeneutische Tendenz vor, die die Werke oft in allzu vordergründiger Weise in Beziehung zu Čajkovskijs Leben zu setzen trachtete.

Demgegenüber sind in den letzten Jahren Ansätze erkennbar, die zeigen, dass eine intensive analytische Auseinandersetzung mit Čajkovskijs Œuvre zu einem differenzierteren Gesamtbild des Komponisten im Kontext seiner Zeit beizutragen vermag.

Daran anknüpfend, möchte die Tagung das Potenzial neuer analytischer Zugänge zu Čajkovskijs Œuvre ausloten und weiterentwickeln, indem sie Forscherinnen und Forscher aus sieben Ländern miteinander ins Gespräch bringt, die unterschiedliche Analysetraditionen und Musikgeschichtsbilder vertreten.

Ein zentraler Aspekt ist die Einbeziehung der russischen Čajkovskij-Forschung, die sich in postsowjetischer Zeit intensiv mit dem sozial- und kulturhistorischen Umfeld des Komponisten auseinandergesetzt hat und so neue Perspektiven zur Kontextualisierung der Werke eröffnet. Starke Impulse gehen auch von der in Russland erst vor kurzem begründeten Akademischen Gesamtausgabe aus. Eine weitere Strategie der Tagung besteht darin, werkanalytische und rezeptionsästhetische Aspekte in Bezug zueinander zu setzen sowie Werke Čajkovskijs mit denen anderer Komponisten zu konfrontieren.

Um einen werkanalytisch orientierten Dialog zu befördern, sind die Referate nach Werkgruppen gebündelt und münden jeweils in eine abschließende Diskussion.

Veranstalter:

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät
Musikwissenschaftliches Institut
Schulberg 2 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72414 · Telefax +49 7071 29-5802
musik@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/musik

Organisation:

Dr. Lucinde Braun (Universität Regensburg)
Prof. Dr. Christoph Flamm (Musikhochschule Lübeck)
Prof. Dr. Stefan Keym (Université Toulouse Jean Jaurès)
Prof. Dr. Thomas Schipperges (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Kooperationspartner:



Tschaikowsky-Gesellschaft e.V.
Sitz: Schulberg 2 72070 Tübingen
Kontakt: Sodener Str. 45A · 61462 Königstein i. Ts.
info@tschaikowsky-gesellschaft.de
www.tschaikowsky-gesellschaft.de

Die Tschaikowsky-Gesellschaft e.V. wurde 1993 in Tübingen gegründet. Sie verbindet Musikliebhaber und Wissenschaftler weltweit und fördert insbesondere den Austausch mit russischen Institutionen, Forscherinnen und Forschern.

Die Tagung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch:



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Čajkovskij-Analysen – neue Strategien, Methoden und Perspektiven

INTERNATIONALE TAGUNG

7. bis 9. Juni 2018

Pflegehofsaal (Schulberg 2)

**Philosophische Fakultät
Musikwissenschaftliches Institut**



